

## PIER PAOLO PASOLINI

Ein Visionär und skandalträchtiger Zeitgenosse, ein Künstler und Intellektueller durch und durch. Keiner hat in Italien so nachhaltig für Gesprächsstoff gesorgt – nicht nur aufgrund seiner Tabu brechenden Ideen, sondern auch, was seine Homosexualität betrifft, die er in einer Zeit auslebte, als diese in Italien sogar von der kommunistischen Partei verurteilt wurde. Er, der das Proletariat als authentisches und vitales soziales Potential ansah, der das Heilige im Alltag aufzuspüren versuchte, der über linguistische Fragestellungen wissenschaftliche Studien betrieb und der Poesie einen hohen Stellenwert einräumte. Was bleibt von seinem literarischen und filmischen Erbe, von seinen revolutionären Ideen 35 Jahre nach seinem tragischen und nie ganz aufgeklärten Tod?

Die vom Verein Associazione Emilia-Romagna in Stuttgart initiierte Veranstaltungsreihe möchte genau diesen Fragen nachgehen und die vielfältigen Facetten dieser Künstlerpersönlichkeit aufspüren. Das Programm beinhaltet sowohl Filmvorführungen, Lesungen mit Gästen aus der Stuttgarter Kulturszene wie Walter Sittler, Joe Bauer, Petra von Olschowki, Susanne Heydenreich u.a., als auch Theateraufführungen. Ausgangspunkt dieser Hommage ist die Ausstellung »Der Letzte – am Set«, welche die am Drehort zu »Salò oder Die 120 Tage von Sodom« entstandenen Aufnahmen der Fotografin Deborah Imogen Beer auf besondere Weise ins Szene setzt – konzipiert von Uli Schwinge, EDITIONrandgruppe. Ein weiteres Highlight ist in diesem Zusammenhang die akustische Untermalung der Ausstellung mit Live-Interviews von Pier Paolo Pasolini. Gesprächspartner war Gideon Bachmann, den wir zur Ausstellungseröffnung als Gast begrüßen dürfen.

Begleitend zu den Veranstaltungen in der Türlestraße 2 findet vom 06. bis 09. Juli 2011 die Fotoausstellung »PIER PAOLO PASOLINI ein Auswanderer, ein Künstler, ein Vorläufer einer neuen Sensibilität« im Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1, statt.

Sohn der emilianischen »Bassa« und Dichter des friaulischen Epos, siedelte Pasolini nach Rom über. Sein Leben und Werk ist stark durch diese drei Orte gekennzeichnet. Die Ausstellung zeigt Fotoaufnahmen verschiedener Momente seines Lebens und Personen, die ihm nahe standen, darunter auch seine Mutter Susanna Colussi.

### MITTWOCH 06. JULI 2011

- 18.00 Uhr Vortrag, Silvia De Laude, Universitätsbibliothek, Holzgartenstr. 16
- 20.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung »Der Letzte – am Set«  
451 Filmtheater & Schauraum Waschstraße, Türlestr. 2 (T2)
- 21.00 Uhr Lesung, zu Gast Joe Bauer & Laura Conte, 451 Filmtheater (T2)

### DONNERSTAG 07. JULI 2011

- 19.00 Uhr Lesung, zu Gast Petra von Olschowski & Cesare Ghilardelli, 451 Filmtheater (T2)
- 20.00 Uhr Filmvorführung »Accattone«, 451 Filmtheater (T2)

### FREITAG 08. JULI 2011

- 18.00 Uhr »Modell zum Tode P.P.P.«, Performance, SCHAUSPIEL STUTTGART, BOX (T2)
- 19.00 Uhr »Orgie«, Szenische Lesung, SCHAUSPIEL STUTTGART, BOX (T2)
- 20.30 Uhr Filmvorführung »Edipo re«, 451 Filmtheater (T2)
- 22.30 Uhr Filmvorführung »La ricotta«, 451 Filmtheater (T2)

### SAMSTAG 09. JULI 2011

- 17.00 Uhr Finissage der Fotoausstellung mit anschließendem Umtrunk und Spezialitäten aus der Region Friaul, Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1
- 19.00 Uhr Tutti »figli« di Mamma Roma – Szenische Lesung mit Teatralia Europa, 451 Filmtheater
- 20.30 Uhr Filmvorführung »Che cosa sono le nuvole?«, 451 Filmtheater (T2)
- 21.30 Uhr Filmvorführung »Salò o le 120 giornate di Sodoma«, 451 Filmtheater (T2)

### SONNTAG 10. JULI 2011

- 18.00 Uhr Lesung zu Gast Susanne Heydenreich & Walter Sittler, 451 Filmtheater (T2)
- 19.00 Uhr »Cucina Povera« mit Spezialitäten von Loretta, 451 Filmtheater (T2)
- 20.00 Uhr Filmvorführung »Uccellacci e uccellini«, 451 Filmtheater (T2)

Die Ausstellung und Installation »Der Letzte – am Set« mit Set-Fotografien von »Salò oder die 120 Tage von Sodom« der Fotografin Deborah Imogen Beer und einer Sound-Collage von Johannes Schlichting ist an allen Tagen eine Stunde vor und während der (T2)-Veranstaltungen geöffnet. Schauraum Waschstraße.

Mit freundlicher Unterstützung von:

**ROSS & PARTNER**  
ATELIER FÜR WERBE- UND MESSEBESCHRIFTUNG

**Giovanardi**  
GmbH  
textile experience  
www.giovanardi.de

# PIER PAOLO PASOLINI

## BILDER, GEDANKEN & GESCHICHTEN

### EINES HÄRETIKERS

06. – 10. Juli 2011

aeris

451  
FILMTHEATER  
SCHAUSPIELSTUTTGART

EDITIONRANDGRUPPE



# DAS PROGRAMM

## AREAL TÜRLenstrASSE 2 (T2), STUTTGART

MITTWOCH 06. JULI 2011

»L'ultimo Pasolini«  
18.00 Uhr, Eintritt frei  
Universitätsbibliothek, Holzgartenstr. 16,  
Stuttgart

Der Vortrag in italienischer Sprache von Silvia De Laude befasst sich mit den letzten Jahren Pasolinis, der Zeit von *Petrolino*, von *Salò* oder *die 120 Tage von Sodom* sowie der *Freibeuterschriften*, über die Pasolini 1975 von Gideon Bachmann interviewt wurde. Als »letzter Pasolini« ist jedoch auch der heute gelesene Pasolini zu verstehen, 35 Jahre nach seinem Tod, nach zahlreichen falschen oder wahren Ehrungen eines Mythos.

Silvia De Laude ist zusammen mit Walter Siti Herausgeberin des Gesamtwerks Pasolinis in der Reihe Meridiani Mondadori.

»Der Letzte – am Set«  
20 Uhr, Eintritt frei  
451 Filmtheater & Schauraum Waschstraße, T 2

1975 drehte Pasolini seinen letzten & wohl umstrittensten Film *Salò oder Die 120 Tage von Sodom*. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl am Set von *Salò* entstandener Schwarzweißaufnahmen von Deborah Imogen Beer, die auf sehr eindrucksvolle Weise in Szene gesetzt werden. Dazu gehört die akustische Umrahmung der Ausstellung durch die Interviews von Pasolini unmittelbar zum Abschluss der Dreharbeiten seines Films. Interviewpartner ist dabei Gideon Bachmann. Gideon Bachmann, der im Laufe seiner Karriere als Filmjournalist & Chronist vielen Großen der Filmszene begegnet ist, ist in Deutschland geboren & in den USA aufgewachsen. Er arbeitete zwischen 1961 & 1995 als Fotograf & Journalist in Italien. Heute lebt er in Karlsruhe. 1970 lernte er Deborah Beer kennen & heiratet sie. Die Engländerin Deborah Imogen Beer, lebte seit ihrem 21. Lebensjahr in Italien, wo sie als Filmfotografin u. a. für Fellini, Antonioni, De Sica & Bertolucci arbeitete. Zu Pasolini entstand eine besondere Beziehung. Sie begleitete ihn am Set seiner letzten Filme bis zu dessen Tod im Jahre 1975.

Gideon Bachmann ist zur Ausstellungs-eröffnung anwesend.

Lesung, 21.00 Uhr  
451 Filmtheater, T2

Lesung in deutsch & italienisch aus den politischen & kritischen Schriften Pier Paolo Pasolinis. Zu Gast: Joe Bauer, Kolumnist & Laura Conte, Regisseurin

DONNERSTAG 07. JULI 2011

Lesung, 19.00 Uhr  
451 Filmtheater, T2

Lesung in deutsch & italienisch aus den Schriften & Gedichten Pier Paolo Pasolinis. Zu Gast: Petra von Olschowski, Rektorin, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart & Cesare Ghilardelli, Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Film »Accattone« (OmU), 20.00 Uhr

In einer der ärmsten Trabantenstädte Roms lebt & wirkt der junge Zuhälter Accattone, der »Schmorrer«. Seine Bekanntschaft mit Stella, einem unverdorbenen Mädchen, lässt in ihm das Verlangen nach einem ehrlichen, bürgerlichen Leben entstehen. So nimmt er tatsächlich eine feste Arbeit an, gibt diese aber sofort wieder auf. Als er bei seiner Rückkehr Stella in Gesellschaft anderer Männer vorfindet, wendet er sich aus Frustration wieder dem Verbrechen zu ...

Eintritt für beide Veranstaltungen: € 8,-  
(ermäßigt: € 7,- für Mitglieder der Associazione Emilia-Romagna & der Freunde des Ital. Kulturinstituts)

FREITAG 08. JULI 2011

»Modell zum Tode P.P.P.«  
18.00 Uhr, Eintritt: € 8,- (Für »Modell« & »Orgie«)  
SCHAUSPIEL STUTTGART, BOX, T2

Regie: Benjamin-Lew Klön, Bühne: Christian Tabakoff. Mit Benjamin-Lew Klön, Banafsche Hourmazdi.

Eine Performance von & mit Studierenden der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg zum gewaltsamen Tod von Pier Paolo Pasolini.

»Orgie«  
19.00 Uhr, Eintritt: € 8,- (Für »Modell« & »Orgie«)  
SCHAUSPIEL STUTTGART, BOX, T2

Szenische Lesung, Einrichtung: Anna Drescher, Ausstattung Hudda Chukri, Dramaturgie Anna Gubiani. Mit: Lisa Bitter, Jonas Fürstenau, Anna Windmüller

Pasolini hat sich mit einem eigenen Konzept dem Theater gewidmet, das er in seinem »Manifest für ein neues Theater« als »das Theater des Wortes«, im Kontrast zum üblichen »Theater des Geschwätzes« & »Theater des Geschreis«, bezeichnete. In *Orgie* zeigt Pasolini die sadomasochistische Selbstvernichtung eines bürgerlichen Paares. Dabei steht seine poetische Sprache im Kontrast zum harschen Realismus der sexuell aufgeladenen Handlung.

Film »Edipo re« (OmU)  
20.30 Uhr, 451 Filmtheater, T2

Pasolini liefert hier eine moderne Verfilmung der Sophokles-Tragödie, in der dieser unwissend seinen leiblichen Vater tötet & seine Mutter heiratet. Pasolini erzählt antike griechische Mythologien in archaischer nordafrikanischer Landschaft mit einer Rahmenhandlung aus der faschistischen Vorkriegszeit.

Film »La ricotta« (OF), 22.30 Uhr

Während der Dreharbeiten zu einem Kreuzigungsfilm versucht ein Komparse erfolglos, seinen Hunger zu stillen. Zu spät kann er in aller Eile etwas hinunterschlingen. Während der anschließenden Aufnahme, in der er den linken Schächer spielt, stirbt er an Magenkrämpfen & Überanstrengung. In der Rolle des Regisseurs brilliert Multitalent Orson Welles.

Eintritt für beide Filme: € 7,-  
(ermäßigt: € 6,- für Mitglieder der Associazione Emilia-Romagna & der Freunde des Ital. Kulturinstituts)

Lesung aus den Schriften & Gedichten Pier Paolo Pasolinis. Zu Gast: Susanne Heydenreich, Intendantin des Theaters der Altstadt & Walter Sittler, Schauspieler. Ab 19.00 Uhr »Cucina Povera«, Pasolini-Menue von Loretta.

Film »Uccellacci e uccellini« (OmU), 20.00 Uhr  
Der größte italienische Komiker Totò & ein flatterhafter junger Ninetto D'Avoli spielen in diesem Film Vater & Sohn, die unbekümmert durch Italien wandern. Ein sprechender Rabe gesellt sich zu den beiden & versucht sie mit philosophischen Fragen über den Sinn des Lebens aufzuklären. Da die beiden seine Ausführungen nicht verstehen, erzählt ihnen der Rabe eine Parabel vom heiligen Franziskus & ermuntert Vater & Sohn, den Spatzen & Falken des Evangelium zu predigen. Diese Perle bildet den heiteren Abschluß der Werkschau.

Eintritt inkl. Menü: € 12,- (ermäßigt: € 11,- für Mitglieder der Associazione Emilia-Romagna & der Freunde des Ital. Kulturinstituts)

SAMSTAG 09. JULI 2011

»Tutti »figli« di Mamma Roma«  
Szenische Lesung auf Italienisch mit der Theatergruppe *Teatralia Europa*, 19 Uhr, 451 Filmtheater, T2

Pier Paolo Pasolini stellt sich als Augenzeuge & prophetischer Dichter eines leidenden Italiens vor. Er verkörpert den reinen Intellektuellen, der nicht nur seine Gesellschaft beobachtet & analysiert, sondern auch ihr Schicksal weissagt. Mit der Lesung einiger seiner Schriftstücke & der Inszenierung einiger Szenen seiner Filme & seiner Gedichte werden wir zusammen einen umstrittenen & unbequemen Denker entdecken, der heutzutage erstaunlich aktuell ist.

Film »Che cosa sono le nuvole?« (OF), 20.30 Uhr  
Shakespeares »Othello«, als Marionettentheater – dargestellt von Schauspielern (u.a. Totò), vor subproletarischem Publikum, das sich kommentierend, später handfest einmischt, wenn Othello Desdemona durch die Intrige Jagos umbringen will. Zu guter Letzt werden Jago & Othello auf einen Müllhaufen geworfen, was Othello in großem Erstaunen zu der Titelfrage bringt, was das sei, was sind die Wolken? ...

Film »Salò o le 120 giornate di Sodoma« (OmU), 21.30 Uhr  
Pasolinis letzter Film. In der Erzählstruktur lehnt er sich an Dantes »Inferno« an: Der Film ist in drei Segmente geteilt, von denen Parallelen zur Vorhölle der »Göttlichen Komödie« gezogen werden können. Der Film gilt bis heute als eines der umstrittensten Werke der Filmgeschichte – wegen seiner offenen Darstellung von Vergewaltigung, Folter & Mord wurde der Film in vielen Ländern verboten.

Eintritt für alle drei Veranstaltungen: € 10,-  
(ermäßigt: € 9,- für Mitglieder der Associazione Emilia-Romagna & der Freunde des Ital. Kulturinstituts)

SONNTAG 10. JULI 2011

Lesung  
18.00 Uhr, 451 Filmtheater, T2

Eine Veranstaltungsreihe der Associazione Emilia-Romagna in Stuttgart e.V. in Zusammenarbeit mit SCHAUSPIEL STUTTGART, 451 Filmtheater, Associazioni Friulani – ERAPLE & ALEF-FVG, Italienisches Kulturinstitut Stuttgart, Associazione »Fondo Pier Paolo Pasolini« Bologna, Teatralia Europa, Italienzentrum Stuttgart & EDITIONrandgruppe



CENTRO STUDI ITALIA  
UNIVERSITÀ DI SPOCCO  
ITALIENZENTRUM

